

Vor dem Abwracken gerettet: Schwedischer Kapitän zeigt in Wismar stolz seine „Vega“

Wenn Kapitän Egil Bergström über seine „Vega Gamleby“ spricht, dann macht er das voller Stolz. Seine Familie hat den 110 Jahre alten Segler vor dem Abwracken gerettet.



Die "Vega Gamleby" macht im Alten Hafen von Wismar fest. Quelle: Kerstin Schröder Wismar

Wenn Egil Bergström über seine „Vega“ spricht, dann kann er das stundenlang tun. Stolz zeigt der 75-Jährige dabei auch einen dicken Ordner, den er angelegt hat. Mit vielen Zeitungsartikeln, die er gesammelt hat – über das Schicksal seines Schiffes und das seiner Familie. Mit seiner Frau Kerstin hat der Schwede die „Vega Gamleby“ vor dem Abwracken gerettet und sie wieder aufgebaut. Mit Erfolg. Das Holzschiff zieht in jedem Hafen die Blicke auf sich.

Ein Schlauchboot drückt das Schiff an den Liegeplatz



Kapitän an Bord ist Besitzer Egil Bergström (75). Quelle: Kerstin Schröder

Seit Dienstagmittag liegt das rund 30 Meter lange Schiff in Wismar. Es ist von der Hanse Sail in Rostock gekommen und hat noch eine Nacht in der Wismarbucht vor der Marina Hohen Wieschendorf geankert. Am frühen Morgen hat dann der Wind in die richtige Richtung geweht. Zeit für die Crew, die Segel zu setzen und Kurs auf Wismar zu nehmen. Als der Alten Hafen erreicht ist, versammeln sich sogleich die ersten Schaulustigen vor dem Liegeplatz. Neugierig schauen sie dabei zu, wie ein kleines Schlauchboot zu Wasser gelassen wird. Das drückt die „Vega Gamleby“ danach ganz sachte an die Kaikante – so wie es ein Schlepper bei großen Schiffen macht.

Open Ship und Ausfahrten

Die Crew der „Vega Gamleby“ lädt während des Schwedenfestes zum Open Ship ein. Neugierige Gäste können das 110 Jahre alte Schiff besichtigen und mit den Crewmitgliedern ins Gespräch kommen. Tickets für Ausfahrten gibt es am Donnerstag von 10 bis 16 Uhr im Reisebüro HWP Touristik in der Altböterstraße 1. Für eine Tour mit dem 30 Meter langen Schiff bezahlen Erwachsene 75 Euro, Kinder bis zwölf Jahre 37,75 Euro. Ein kleiner Snack ist im Preis enthalten.

Kinder dürfen auf Barkentine die Wismarbucht erkunden

An Land greift Martina Kimmling nach den Festmacherseilen. Sie und Norbert Gelhart sind das Begrüßungskomitee. Die Mitglieder von „Licht am Horizont“ haben das Schiff nach Wismar eingeladen – als besondere Attraktion zum Schwedenfest und für die Kinder, die der Verein betreut. Er sind kranke Mädchen und Jungen und viele aus Familien mit niedrigem Einkommen. Am Donnerstag dürfen einige von ihnen an Bord der Barkentine und auf ihr drei Stunden lang die Wismarbucht erkunden.

Egil Bergström wird auch dann wieder sicherlich viel zu erzählen haben. Der Eigner aus dem früheren Gamleby (Altes Dorf) spricht sehr gut Deutsch. Seit 34 Jahren gehört ihm jetzt das Schiff. Das ist 1909 im schwedischen Viken als Dreimast-Gaffelschoner gebaut worden und danach als Frachtschiff auf der Ostsee unterwegs gewesen – und das bis 1933 nur unter Segeln. Dann hat die „Vega Gamleby“ ihren ersten Motor bekommen. In den 1960er Jahren wird das Holzschiff in den Stockholmer Hafen gebracht. Doch dort ist es zu klein und zu unwirtschaftlich. Deshalb wird es nicht mehr genutzt und von Rost zerfressen bis es 1985 schließlich sinkt.

Eigner hat das Schiff vor dem Abwracken gerettet

Die Finnboda-Werft in der schwedischen Hauptstadt will das Schiff verschrotten und den Steven dem schwedischen Seefahrtsmuseum überlassen. Diese Ankündigung lässt Egil Bergström eine Lebensentscheidung treffen. Er kauft das Wrack. Mit einem befreundeten Schiffbauer gründet er danach eine Werft. Auf der wird die „Vega Gamleby“ zu neuem Leben erweckt. Benannt ist sie übrigens nach dem berühmten schwedischen Dampfschiff „Vega“ von Adolf Erik Nordenskjöld, der damit 1878 bis 1880 die berühmte Nordost-Passage zwischen Pazifik und Atlantik an der russischen Nordküste bezwungen hat.

16 Jahre lang – von 1993 bis 2008 – hat der Wiederaufbau gedauert. Dabei ist aus dem Gaffelschoner eine aus vorwiegend Eiche und Lärche gefertigte Barkentine geworden. Auf der ist auch schon Ex-Bundespräsident Joachim Gauck zu Gast gewesen – während der Hanse Sail 2018 in Rostock. Damals hatte der schwedische Botschafter Per Anders Thöresson auf der „Vega Gamleby“ zu einem Empfang eingeladen.

Die „Vega“-Crew besteht aus freiwilligen Helfern

Die Segelfläche des Schiffes beträgt 650 Quadratmeter. Die Crew besteht aus vier bis zehn Mitgliedern, die das historische Schiff in ihrer Freizeit in Fahrt halten. In Wismar sind sieben Frauen und Männer aus vier Nationen (Schweden, England, Türkei und Dänemark) an Bord. Dort weht der Wind auch schon mal ziemlich heftig – wenn ordentlich Fahrt aufgenommen wird wie beim Tall Ship Race. „2014 hat das schwedische Schiff die Traditionswettfahrt gewonnen“, berichtet Egil Bergström stolz.

Er hat mit seiner Frau noch ein zweites, gesunkenes Schiff gerettet – den Zweimaster „Linnea“. Auf dem hat die Familie die ersten Jahre sogar gewohnt. Es ist eine glückliche Zeit für Kerstin und Egil Bergström. Mittlerweile ist der Kapitän ohne seine Frau unterwegs, sie ist kurz vor ihrem 75. Geburtstag gestorben. Auch der jüngste von fünf Söhnen ist schon gestorben. Er ist in Rostock als Seemann über Bord eines Frachters gefallen und ertrunken. Trotzdem schlägt Egil Bergströms Herz weiter für die Seefahrt – genau wie das seiner anderen Söhne, die auch gerne und oft an Bord der „Vega Gamleby“ kommen.